

ber in Italien ernannt hatte, zurück nach Paris. Unterdessen hatten aber auch die Franzosen unter Moreau im südwestlichen Deutschland die Oesterreicher bis zum Inn zurückgedrängt und nach der Niederlage des Erzherzogs Johann bei Hohenlinden mußte der Kaiser im Luneviller Frieden (1801) die Wiederherstellung des Bestandes, wie er vor dem Kriege gewesen war, bestätigen. — Die cisalpinische Republik unter Napoleons Präsidium erhielt den Namen einer italienischen; der König von Neapel bekam den größten Theil seines Gebietes zurück, der Herzog von Parma aber gewann für Abtretung seines Erblandes das in ein Königreich Etrurien umgewandelte Toskana. Auch England schloß nach Eroberung von Malta und der Räumung von Aegypten gegen Anerkennung der jonischen Inselrepublik 1802 den Frieden zu Amiens, worin es die meisten Eroberungen wieder herausgab.

§ 209. Territorial-Veränderungen in Deutschland. Sowohl die bei Abtretung des linken Rheinufers an Frankreich verlierenden erblichen deutschen Reichsfürsten, als auch die ihrer italienischen Erbstaaten entsetzten Herrscher von Modena und Toskana sollten nach französischem und russischem Plane durch Säkularisation geistlicher Stifter sowie durch Mediatisation von reichsunmittelbaren Städten entschädigt werden. Die zur Erledigung dieser Angelegenheit zusammengereinete Reichsdeputation nahm den auch von Preußen gebilligten Entschädigungsplan in einem Deputations-Hauptschluß (Recess) an, demgemäß von der Säkularisation nur der Kurzerzkanzler, der Hochmeister des deutschen und des Johanniter-Ordens, von der Mediatisation nur die Reichsstädte Bremen, Hamburg, Lübeck, Frankfurt, Augsburg und Nürnberg ausgenommen waren. Alle übrigen Stifter und Städte verloren ihre Reichsunmittelbarkeit und es erhielt davon

- a) Preußen außer den Reichsstädten Goslar, Mühlhausen und Nordhausen die Stifter Hildesheim und Paderborn, das mainzische Eichsfeld, einen Theil von Münster und mehrere Abteien.
- b) Oesterreich die Stifter Brixen und Trient, überließ dagegen dem entsetzten
- c) Herzog von Modena den Breisgau.
- d) Baiern erhielt die Stifter Würzburg, Bamberg, Augsburg und Freisingen, so wie die in seinem Gebiet liegenden Reichsstädte. Dafür hatte es an Frankreich die Herzogthümer Jülich und Zweibrücken und den auf dem linken Rheinufer gelegenen Theil der Pfalz verloren. Die diesseitige Pfalz kam an
- e) Baden, welches außerdem das Stift Constanz und die

Zur Entschädigung für Verluste an Frankreich wird in Deutschland säcularisirt und mediatisirt.